

Antworten des Landesverbandes DIE LINKE Brandenburg auf die Wahlprüfsteine des Hebammenverbandes Brandenburg

1. Umsetzung 1:1-Betreuung unter der Geburt

- Umsetzung Nationales Gesundheitsziels „Gesundheit rund um die Geburt“
- 1:1-Betreuung nicht als Ausnahme, sondern als Regel!
- Förderprogramm für die flächendeckende Etablierung und Verstetigung von hebammengeleiteten Kreißsälen (Hebammenkreißaal)
- Erhöhung der Stillfreundlichkeit durch geeignete Maßnahmen

2. Sicherstellung der flächendeckenden geburtshilflichen Versorgung

- Zentralisierung stoppen - Hebammenhilfe in die Grundversorgung
- Ausbau und Förderung der hebammengeleiteten Geburtshilfe
- Landesförderung für den Erhalt von Kliniken und damit
 - ✓ Wahrung des geburtshilflichen Versorgungsauftrags,
 - ✓ Erfüllung des gesetzlichen Anspruchs jeder Frau auf freie Wahl des Geburtsortes sowie
 - ✓ Sicherstellung der praktischen Hebammenausbildung in Brandenburg

3. Hebammenförderrichtlinie des Landes Brandenburg

- Weiterführung ab 2025
- Anpassung (Förderung Externate nicht mehr notwendig, da schulische Ausbildung von Hebammen ausläuft)

4. Familienhebammen

- Finanzierung von Familienhebammen landesweit sicher- bzw. gleichstellen
- Ausbildung Familienhebammen fördern (Angebot in Brandenburg schaffen, um die wachsenden Bedarfe bei Familien zu decken sowie Kolleg*innen niedrigschwellig die Weiterbildung zu ermöglichen)

Welche der aufgeführten Forderungen/Maßnahmen unterstützen Sie persönlich sowie als Partei und würden sich für deren Umsetzung im Rahmen ihres Mandats in der nächsten Wahlperiode einsetzen?

Für welche Maßnahmen werden Sie sich einsetzen, damit Frauen von Beginn der Schwangerschaft an, in der ambulanten und in der klinischen Geburtshilfe sowie nach der Geburt das uneingeschränkte Fachpotential einer Hebamme zur Verfügung steht?

Wie beurteilen Sie die Situation in der klinischen Geburtshilfe und für welche Maßnahmen werden Sie sich einsetzen, um die Betreuungssituation von Frauen in den Kreißsälen zu verbessern?

Wir stehen für die Umsetzung des nationalen Gesundheitsziels „Gesund rund um die Geburt“. Dabei sollen Schwangere, Mütter und Neugeborene umfassend und ganzheitlich betreut und versorgt werden. Dazu gehören Maßnahmen der Prävention und Früherkennung, die interdisziplinäre Zusammenarbeit verschiedener Gesundheitsberufe sowie Information und Aufklärung.

Besonders wichtig ist es dabei für uns, dass für die Menschen in Brandenburg flächendeckend und wohnortnah Geburtskliniken und -zentren sowie freiberufliche Hebammen zur Verfügung stehen und damit die Wahlfreiheit des Geburtsorts sichergestellt wird. Denn die Versorgungslage in Brandenburg ist auch hier leider zunehmend prekär. (Schließung der Geburtskliniken in Templin und Eisenhüttenstadt sowie die aktuelle anhaltende Schließung in Rathenow)

Eine Möglichkeit Schwangere, Mütter, Neugeborene und deren Familien, aber auch Kliniken zu entlasten, sehen wir in der flächendeckenden Einführung von hebammengeleiteten Kreißsälen. Eine entsprechende Landesförderung wäre hier hilfreich.